

BIBELGESCHICHTEN



HEFT 4 2026

Hallo Du,

in diesem letzten Heft des Jahres erlebst du noch einmal eine bunte Mischung aus Geschichten der Bibel:

Lass dich hineinnehmen in die Zeit um die Ernte und die Dankbarkeit, die wir jedes Jahr und tagtäglich dafür spüren dürfen.

Beende die Reihe um die Psalmen, in denen Menschen starke und schwache Momente mit Gott teilen.

Vertiefe dich in die Frage, wie Gott heißt und wer er ist - für die Welt, für die Menschen und für dich persönlich.

Erlebe, wie Jesus auf diese Welt kam und was es da an Vorbereitung brauchte, um das möglich zu machen.

Ich wünsche dir viele gute, spannende, neue, wiederkehrende und gesegnete Stunden im Kindergottesdienst und zuhause,

deine Katharina

STEMPELSEITE

OKTOBER

--	--	--	--

NOVEMBER

--	--	--	--	--

DEZEMBER

--	--	--	--	--

Sonntag, 04. Oktober 2026

Saat und Ernte - die Mühe lohnt sich

**Markus 4,
1-9**

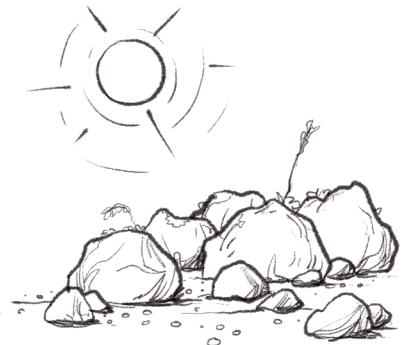
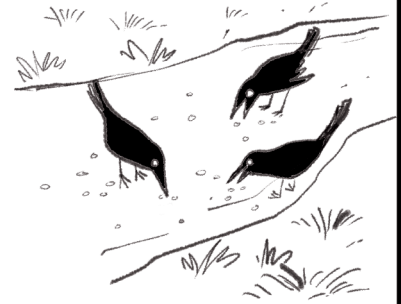
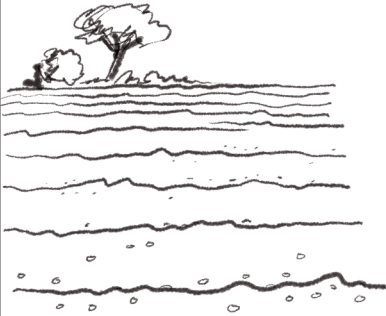
Jesus war am See Genezareth und sprach zu den Menschen. Es wollten ihm aber so viele zuhören, dass sie ihn nicht alle verstanden. Deshalb stieg Jesus in ein kleines Fischerboot und ließ sich ein paar Meter auf den See rudern.

„Hört mir gut zu“, sagte Jesus, „ich erzähle euch heute von einem Bauern. Der wollte Körner auf sein Feld säen, damit Getreide daraus wächst. Er ging aufs Feld und begann mit dem Aussäen. Immer einen Schritt und eine Hand voll Körner streuen, bis alle Körner alle waren.

Aber oh nein, was war denn das? Manche Körner waren auf den Weg gefallen und die Vögel pickten sie alle auf. Und manche Körner waren auf den Steinhäufen geraten, wo die kleinen Wurzeln nicht genug Erde finden. Und manche Körner sind unter die Disteln gefallen, wo sie nicht genug Licht bekommen.

Aber da waren auch viele Körner in der guten Erde. Sie werden wachsen und groß werden. Und in den Ähren werden viele, viele neue Körner sein. Der Bauer freute sich schon auf die Ernte.“

Ein Bauer ging aufs Feld, um zu säen. Ein Teil davon fiel ...



Schreibe auf die gepunkteten Linien, wohin die Samenkörner fallen.

Wie heißen diese Getreidearten, die nahrhafte Körner hervorbringen?
Schreibe die Zahl unter das jeweilige Bild.

1 Weizen

2 Reis

3 Gerste

4 Roggen

5 Hafer

6 Mais



Sonntag, 11. Oktober 2026

Wachsen lassen - warten können

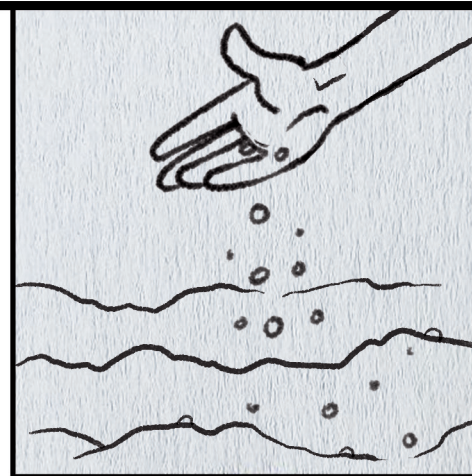
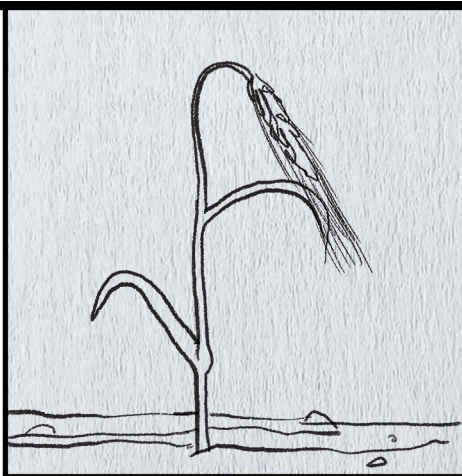
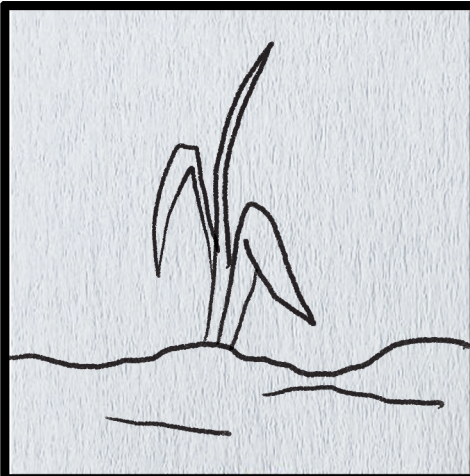
**Matth 4,
26-29**

Jesus saß mit seinen Jüngern und anderen Frauen und Männern zusammen. Er war gerade dabei, ihnen von Gott und von Gottes Reich zu erzählen. Damit es die Leute gut verstehen, benutzte er Vergleiche. Immer neue Beispiele fielen ihm ein. So zum Beispiel dieses hier:

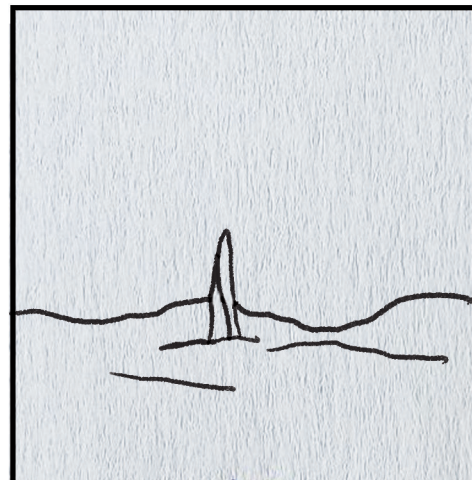
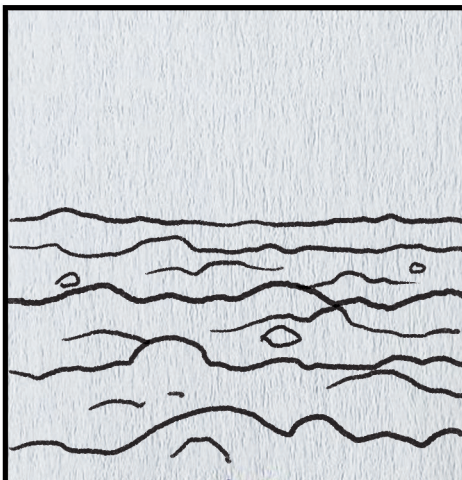
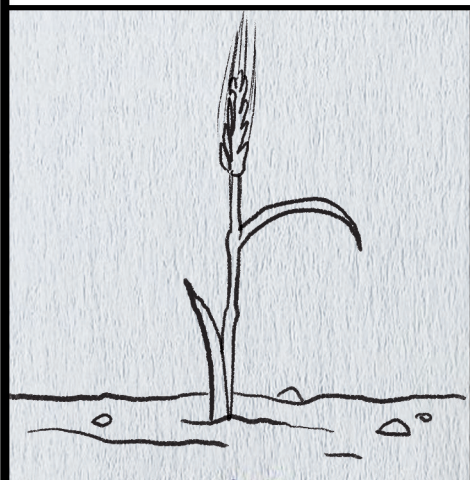
„Ich habe euch ja schon erzählt, dass man das Reich Gottes mit der Arbeit eines Bauern vergleichen kann. Er streut die Körner auf das Ackerland, dann legt er sich schlafen und steht wieder auf – so vergehen die Tage und Wochen. Nach ein paar Tagen geht die Saat auf. Zuerst zeigen sich winzige grüne Spitzen. Schon bald werden sie größer, die Pflänzchen wachsen und wachsen. Der Bauer kann es nicht erklären, wie genau das passiert – die Pflanzen wachsen einfach, so war es schon immer. Zuerst wachsen die Halme, dann bilden sich daran die Ähren und zum Schluss werden die Körner in den Ähren reif. Wenn die Körner reif sind, ist die Erntezeit gekommen. Dann schickt der Bauer die Erntearbeiter los, dass sie das Getreide mähen, trocknen lassen und ausdreschen.“

Bist du so geduldig und findest die 10 Unterschiede in den beiden Bildern?





Schneide die 6 Felder aus und sortiere sie in der richtigen Reihenfolge.



Sonntag, 18. Oktober 2026

Gott behütet uns

Psalm 121

Ein Lied für alle, die auf Reisen sind.

Ich sehe Berge vor mir und frage mich - wer wird mir helfen?

Meine Hilfe kommt von Gott!

Von Gott, der Himmel und Erde gemacht hat.

Er wird nicht zulassen, dass du stolperst und hinfällst;

Denn der, der dich behütet, schläft nicht.

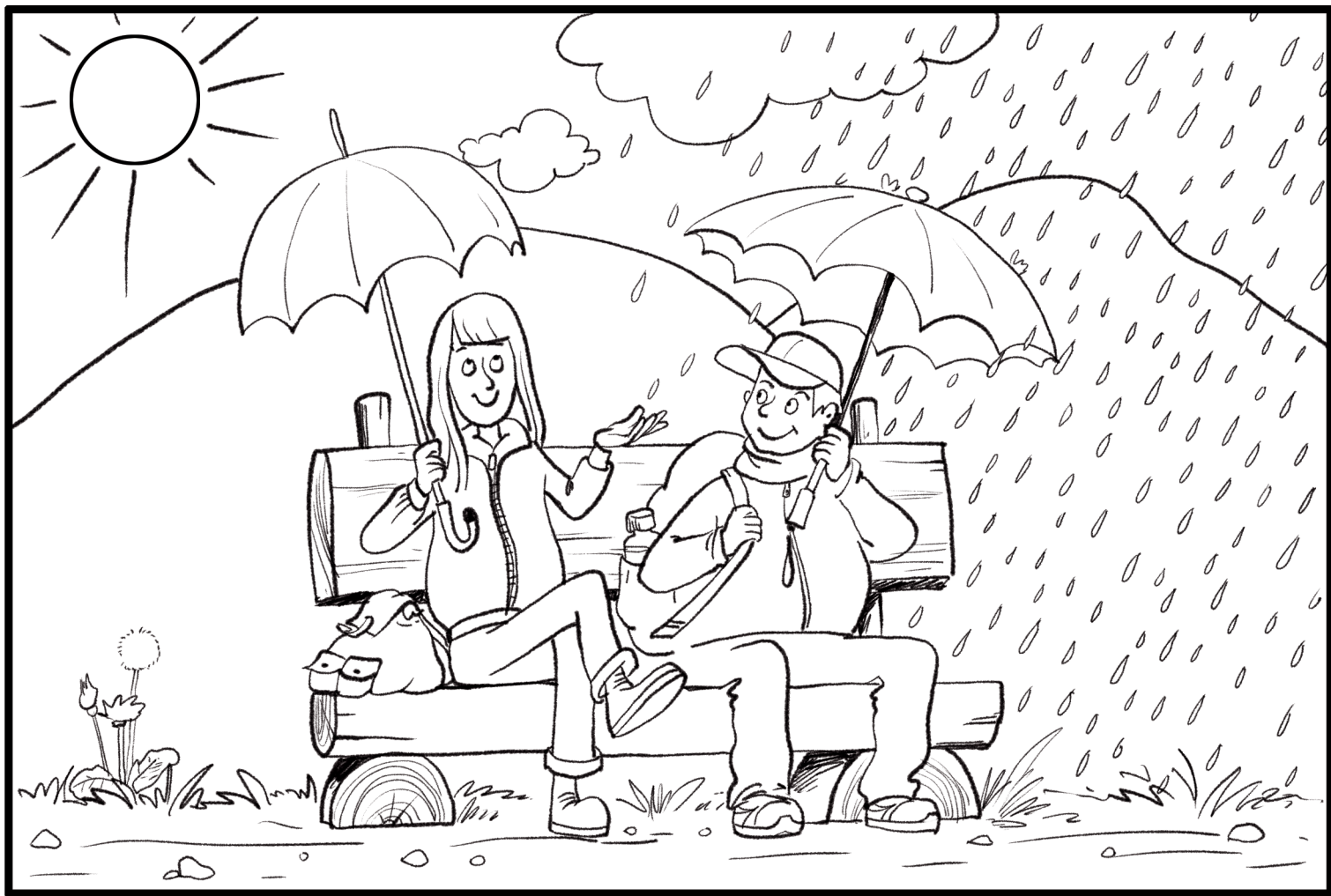
Ja, der HERR selbst behütet dich!

Der HERR ist wie ein Schatten, der dich begleitet, was immer du tust.

Die Sonne wird dir am Tag nichts anhaben können, noch die Dunkelheit in der Nacht.

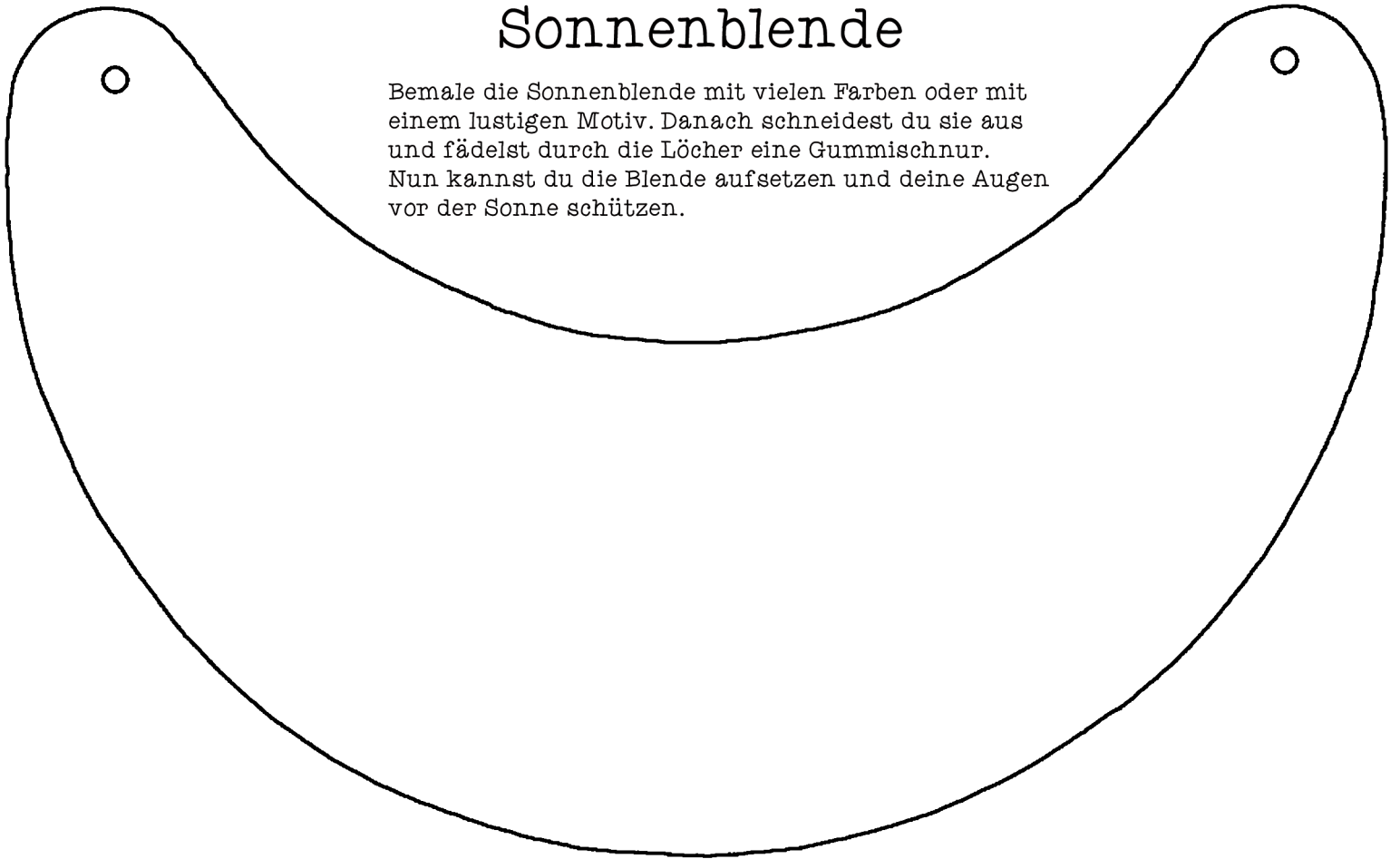
Der HERR behütet dich vor allem Unglück und beschützt dein Leben.

Für immer wird dich der HERR behüten, wohin du auch gehst.



Sonnenblende

Bemale die Sonnenblende mit vielen Farben oder mit einem lustigen Motiv. Danach schneidest du sie aus und fädelst durch die Löcher eine Gummischnur. Nun kannst du die Blende aufsetzen und deine Augen vor der Sonne schützen.



Sonntag, 25. Oktober 2026

Gott kennt mich durch und durch

Psalm 139

Gott, du kennst mich ganz genau. Du weißt, wann ich aufstehe und wann ich sitze. Du weißt, wann ich laufe und wann ich schlafe.

Schon bevor ich überhaupt ein Wort sage, weißt du, was ich meine.

Egal, wo ich bin, du bist schon da.

Wenn ich auf den höchsten Berg klettere, bist du bei mir.

Und wenn ich mich im dunkelsten Zimmer verstecke, ist es für dich taghell.

Ich kann nirgendwo hingehen, wo du nicht bist.

Gott, du hast mich gemacht. Du hast mich im Bauch meiner Mama ganz wunderbar zusammengefügt. Jedes Detail an mir hast du dir ausgedacht.

Ich danke dir dafür, dass ich so genial und einzigartig geworden bin!

Du hast jeden meiner Tage schon gesehen, bevor ich überhaupt geboren wurde.

Gott, deine Gedanken über mich sind wie ein riesiger Schatz. Man kann sie gar nicht zählen.

Immer, wenn ich aufwache, bin ich noch bei dir. Das ist wunderbar.

"Ich danke dir, dass ich so staunenswert und wundervoll gestaltet bin.
Ich weiß es genau: Wunderbar sind deine Werke." Psalm 139, 14

DAS BIN ICH

Besonderes Merkmal am Körper:

Ich esse gern:

Besonderes Merkmal im Charakter:

Das mache ich gern:

In meinem Gesicht mag ich besonders:

Ich kann besonders gut:

An meinen Haaren mag ich besonders:

Die Menschen mag ich sehr:

An meinen Augen mag ich besonders:

Diesen besonderen Wunsch habe ich:

An meinen Händen mag ich besonders:

Das hat Gott an mir wundervoll gemacht:



In diesen bunten Rahmen kannst du dich selbst zeichnen oder ein schönes Bild von dir einkleben. Danach schneidest du den Rahmen aus und schenkst das Bild jemandem, den du sehr magst.

Sonntag, 01. November 2026

Ich bin, der ich bin

**2. Mose 3,
1-15**

Die Sonne ging auf am Berg Horeb. Mose hütete dort gerade die Schafe seines Schwiegervaters Jitro, als er einen großen, grünen Dornbusch entdeckte. Plötzlich stand der Busch in hellen Flammen! Doch Mose staunte: Der Busch brannte, aber er verbrannte nicht.

Da sprach Gott aus den Flammen: „Mose, zieh deine Schuhe aus. Der Ort, auf dem du stehst, ist heilig. Ich bin der Gott deiner Urväter. Ich habe das Weinen meines Volkes in Ägypten gehört und gesehen, wie schlecht es ihnen dort geht. Geh zum Pharao und führe mein Volk heraus!“

Mose erschrak: „Warum ich? Ich kann das nicht!“ Doch Gott versprach: „Ich werde mit dir sein!“ Mose fragte weiter: „Was soll ich sagen, wenn sie nach deinem Namen fragen?“ Gott antwortete: „Ich bin der ICH BIN DA. Ich werde sein, der ich sein werde. Das ist mein Name.“

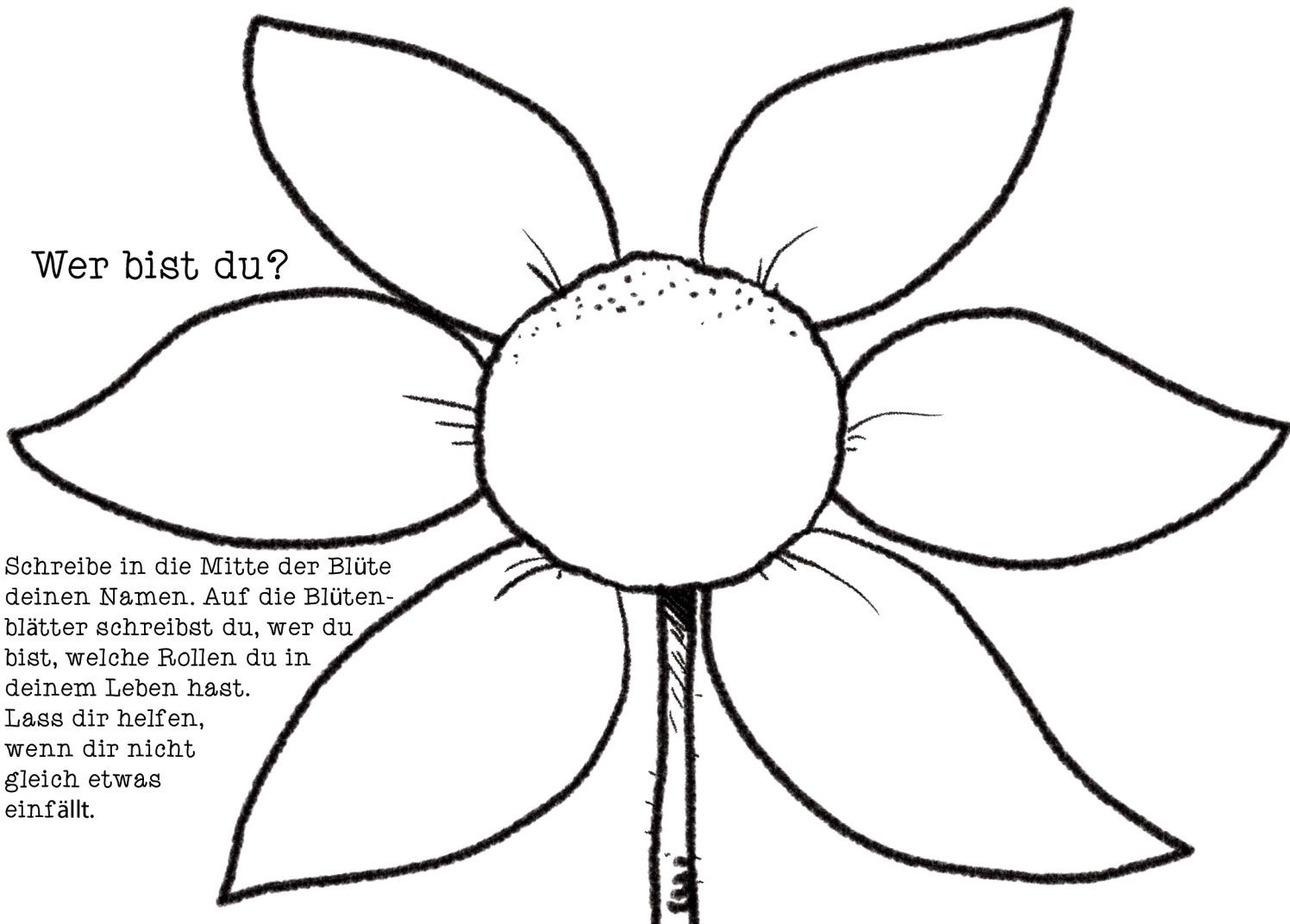
Da machte sich Mose auf den Weg nach Ägypten. Er hatte keine Angst mehr, denn er wusste: Gott, der ICH BIN DA, geht mit ihm.



Wer bist du?

Schreibe in die Mitte der Blüte
deinen Namen. Auf die Blüten-
blätter schreibst du, wer du
bist, welche Rollen du in
deinem Leben hast.

Lass dir helfen,
wenn dir nicht
gleich etwas
einfällt.



Sonntag, 08. November 2026

Gott als Befreier und Retter

**2. Mose 3,
7-10**

Mose hat also seine Schuhe ausgezogen und steht vor dem brennenden Dornenbusch. Aus diesem redet Gott zu ihm: „Ich habe genau hingeschaut. Ich sehe, wie schlecht es meinem Volk geht. Noch immer lebt es in Ägypten und muss viel ertragen.

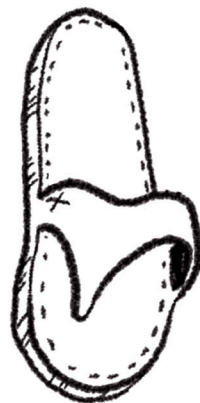
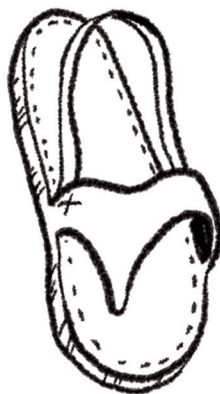
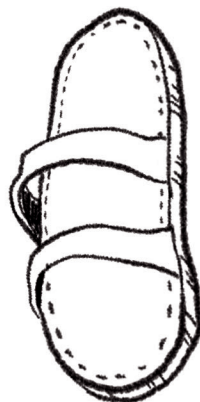
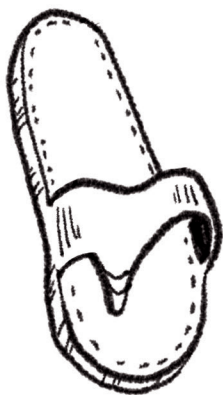
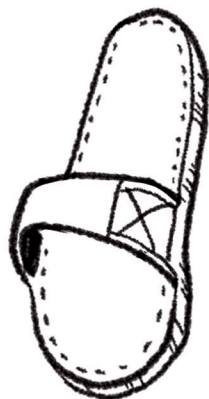
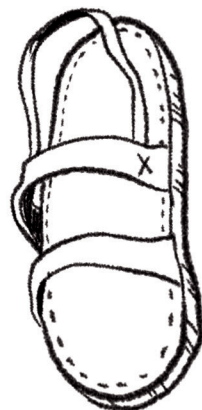
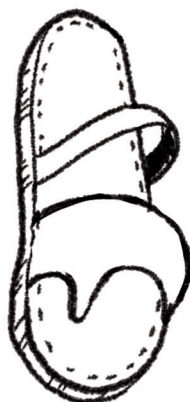
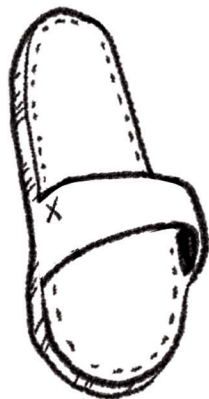
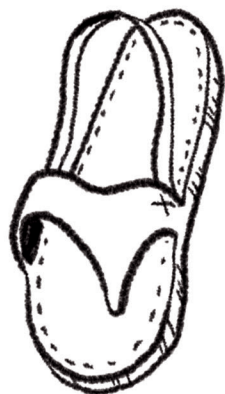
Die Menschen werden versklavt. Die Aufseher sind gemein. Die Menschen müssen schwer arbeiten. Und das Schlimmste: Sie sind nicht frei. Sie dürfen nicht einfach nach Hause gehen und sich ausruhen. Die Kinder dürfen nicht frei spielen.

Das ist zu viel. Ich höre, wie die Menschen weinen und schreien. Wie sie mich anschreien und um Hilfe bitten. Und ich erhöhe ihr Schreien. Ich höre ihre Angst und ihre Not. Und ich bin da für sie. Ich werde sie retten und befreien. Ich hole sie da raus. Ich bringe sie in ein wunderschönes, großes Land. Dort können die Menschen endlich wieder frei und ohne Sorge leben.

Doch Mose, ich habe keine Hände und keine Füße. Daher brauche ich dich. Ich schicke dich zum König von Ägypten. Du sollst mein Volk befreien.“



Finde das Paar Sandalen, das zusammengehört



Sonntag, 15. November 2026

Gott als Vater und Mutter

**2. Mose 3,
11-15**

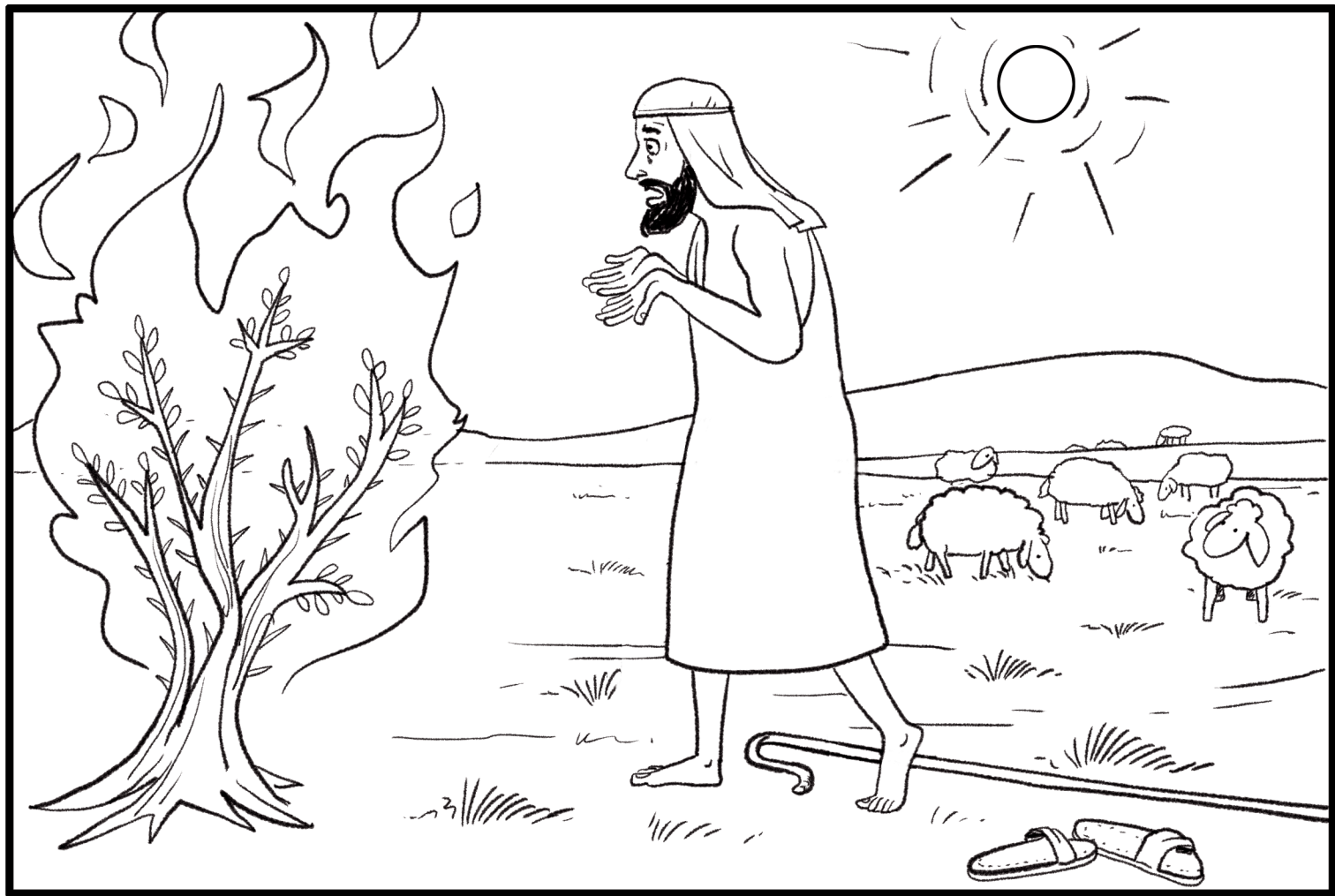
Mose steht immer noch vor dem brennenden Busch und Gott redet zu ihm: „Mose! Ich habe einen großen Auftrag für dich. Du sollst mein Volk in die Freiheit führen.“

Als Mose das hört, bekommt er einen Riesenschreck. „Das schaffe ich niemals! Ich bin kein Held“, sagt er. „Wer bin ich denn schon? Ich kann das nicht! Ich bin viel zu klein. Der König wird niemals auf mich hören.“

Gott sieht die Zweifel und die Angst Moses. Doch er schimpft nicht mit ihm. Gott redet ihm gut zu: „Mose, du musst das nicht alleine schaffen. Ich bin doch bei dir.“

„Aber Gott“, fragt Mose, „wenn die Menschen mich fragen: Wie heißt dieser Gott überhaupt? Welcher Name hat dir diese Kraft gegeben? Was soll ich ihnen sagen?“

Da verrät Gott Mose das größte Geheimnis: seinen Namen. Gott sagt: „Ich bin, der ich bin! Mein Name ist: Ich bin da! Sag den Menschen einfach: Der ‚Ich-bin-da‘ hat mich zu euch geschickt. Das ist mein Name für immer und ewig. Auf mich könnt ihr euch verlassen.“



In dem Buchstabenraster steht eine wichtige Zusage, die Gott Mose gegeben hat

B	R	O	F	C	K	L	E	S	W	U	I	H	T	G
D	I	A	U	F	M	A	N	E	S	L	A	L	E	S
M	U	N	K	I	V	B	D	F	G	O	T	T	W	O
H	I	M	M	O	L	A	J	A	I	G	Z	P	T	K
J	U	H	K	A	N	N	S	T	A	L	Z	U	T	S
U	T	V	E	R	L	A	S	D	U	U	F	M	A	N
F	R	E	G	A	T	H	Z	E	W	A	L	Z	U	T
G	D	I	C	H	F	R	E	G	A	T	H	Z	E	W
A	L	Z	U	T	V	E	R	L	A	S	S	E	N	A
H	I	M	M	O	L	A	J	A	I	G	Z	P	T	K

Sonntag, 22. November 2026

Gott - Vom Anfang bis zum Ende

**1. Mose 1,1-2,4a;
Offenbarung 22,5**

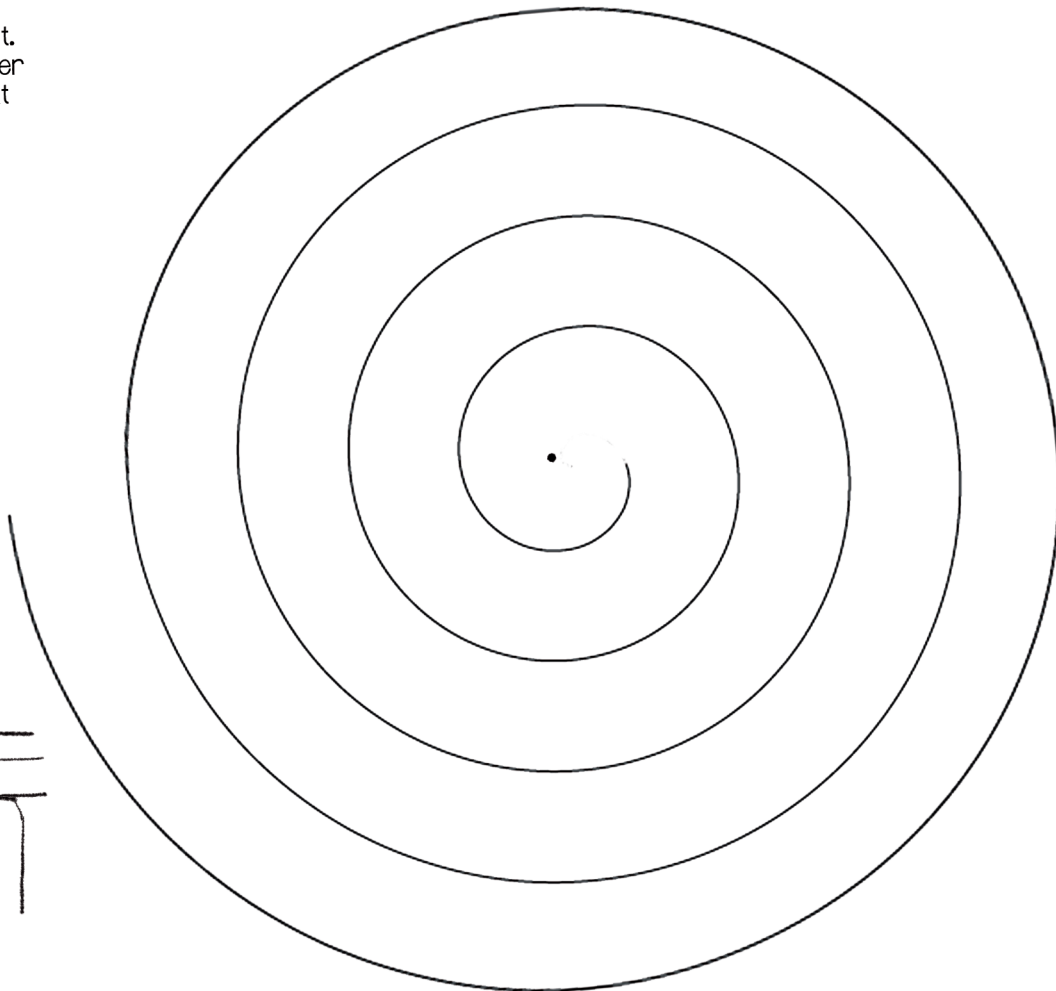
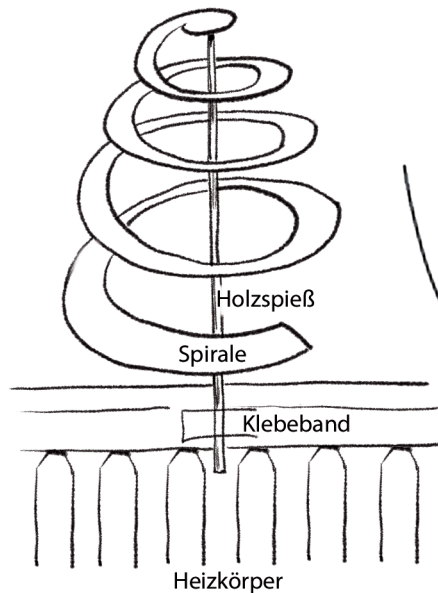
Am Anfang gab es gar nichts. Es war stockdunkel und still. Aber einer war schon da: Gott. Da rief er: „Es werde Licht!“ Und zack – wurde es hell. Gott nannte das Helle „Tag“ und das Dunkle „Nacht“.

Danach machte Gott den Himmel, das Meer und die Erde. Er knipste Sonne, Mond und Sterne an. Schließlich füllte er die Erde mit Leben: Er schuf die Tiere und uns Menschen. Gott sah alles an und lächelte: „Es ist richtig gut geworden!“ Am siebten Tag ruhte er sich aus. So fing unsere Zeit an.

Viele tausend Jahre danach durfte Johannes, ein Freund von Jesus, wie durch ein geheimes Fenster ganz weit nach vorne schauen – bis ans Ende der Zeit.

Johannes staunte: Er sah eine neue Welt, die Gott für uns vorbereitet. Dort ist niemand mehr traurig und es gibt keinen Streit. Es wird auch niemals mehr dunkel. Warum? Weil Gott selbst mitten unter uns wohnt. Sein Name ist Programm: Er ist da! Seine Liebe macht alles hell und wärmt uns für immer. Am Ende der Zeit wartet dieses wunderschöne Zuhause auf uns.

Bemale die Spirale nach Herzenslust.
Danach schneidest du sie entlang der
schwarzen Linie aus. Bei dem Punkt
stichst du mit der Nadel ein Loch.
Nun bringst du die Spirale, wie auf
der Zeichnung dargestellt, an
einem Heizkörper an.
Durch die aufsteigende Wärme
des Heizkörpers beginnt sich
die Spirale zu drehen.





Sonntag, 29. November 2026

Gott verspricht: Ich komme

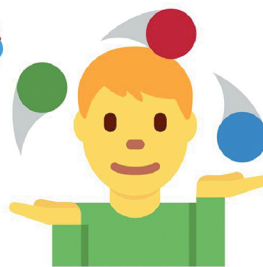
**Jesaja 9,
1-6**

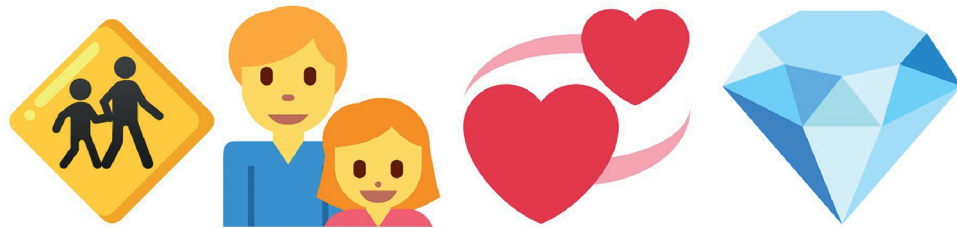
Hallo! Ich bin Jesaja, ein Prophet Gottes. Damals in unserer Hauptstadt Jerusalem hatten die Menschen große Angst. Feinde bedrohten unser Land Juda. Das Leben fühlte sich für alle schrecklich dunkel und schwer an – so als ob die Sonne nie wieder scheinen würde. Die Menschen verloren jede Hoffnung.

Doch Gott lässt uns in der Dunkelheit nicht allein. Er gab mir eine wunderbare Nachricht für das Volk: „Das Volk, das im Dunkeln lebt, sieht ein riesiges, helles Licht! Für alle, die sich im Schatten fürchten, wird es plötzlich strahlend hell.“

Wie dieses Licht aussieht? Gott schickt uns keine Armee, sondern ein Kind. Uns wird ein kleiner Sohn geboren! Er wird einmal ein ganz besonderer König sein. Die Herrschaft liegt auf seinen Schultern. Seine Namen zeigen, wie stark er ist: Er heißt Wunderbarer-Ratgeber, Starker-Held, Ewiger- Vater und Friede-Fürst. Dieser König bringt echten Frieden, der niemals aufhört. Er regiert mit Gerechtigkeit, weil Gott uns unendlich lieb hat.

Welche Namen hat Jesaja dem zukünftigen König gegeben? Im heutigen Bibeltext findest du diese.
Trage jeweils den Namen ein, der zu den Bildern passt.





Sonntag, 06. Dezember 2026

Gott bereitet den Weg

Lukas 3,
1-6

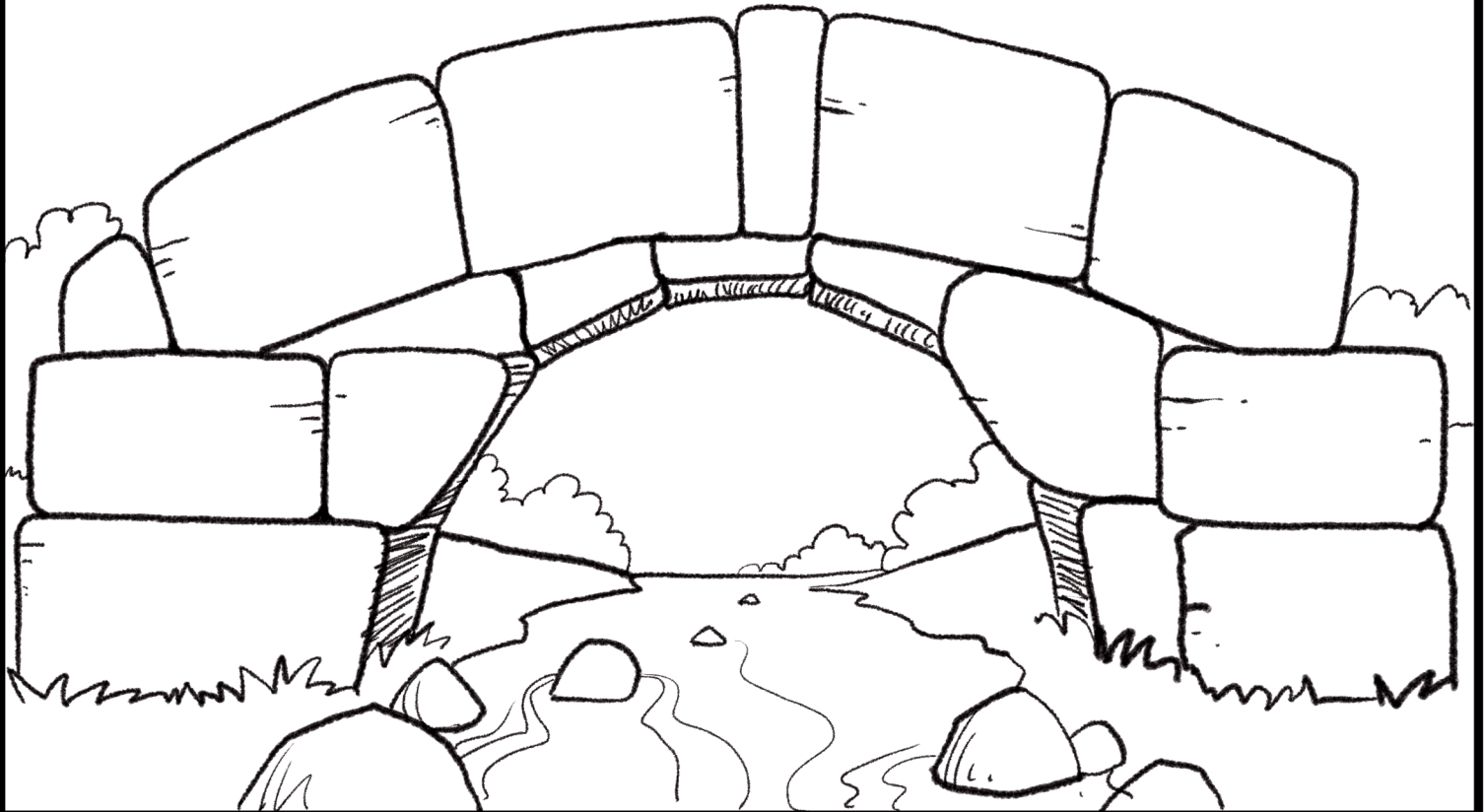
Es war vor langer Zeit, da regierten strenge Könige das Land. Aber weit draußen in der stillen, weiten Wüste passierte etwas Wunderbares: Gott sprach zu einem Mann namens Johannes.

Johannes zog los zum großen Fluss Jordan. Er rief allen Menschen laut zu: „Dreht um! Hört auf mit dem Streit, den Lügen und den Gemeinheiten. Fangt ganz neu an! Gott vergibt euch.“ Viele Menschen merkten, dass er recht hatte. Sie ließen sich von Johannes im Fluss taufen. Das Wasser war das Zeichen für ihren Neuanfang.

Das war genau das, was ein Prophet namens Jesaja schon lange vorher aufgeschrieben hatte: „In der Wüste ruft jemand laut: Macht den Weg frei für Gott! Räumt alle Steine weg! Jedes tiefe, dunkle Loch im Boden wird zugeschüttet. Jeder riesige Berg wird flach gemacht. Wo der Weg krumm ist, wird er ganz gerade. Und wo es holprig ist, wird es ganz glatt. Dann werden alle Menschen sehen, wie lieb Gott uns hat.“



Eine Brücke ist etwas verbindendes. Woraus bestehen die Steine für eine Brücke, damit eine gute Verbindung entsteht? Was ist wichtig, damit zwischen Menschen eine gute Verbindung besteht? Schreibe deine Vorstellungen in die Steine der Brücke.



Sonntag, 13. Dezember 2026

Gott wählt Maria

**Lukas 1,
26-38**

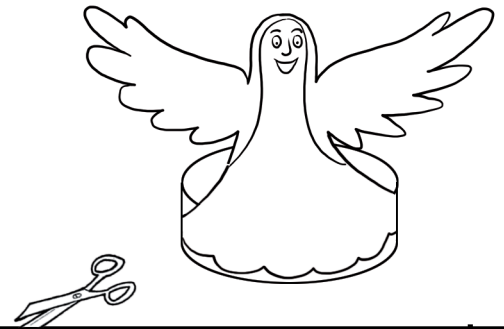
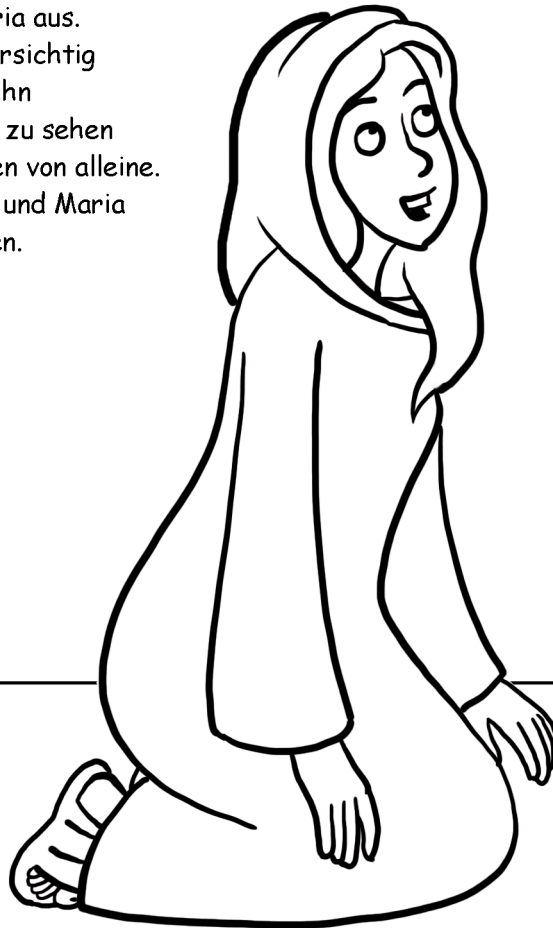
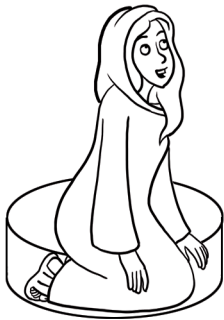
Hastig läuft Maria über die Felder. Sie wollte doch ihrer Mutter helfen, aber sie war wieder einmal viel zu lange bei ihrem Verlobten Josef. Bald werden sie heiraten und Maria freut sich riesig darauf.

Da wird Maria plötzlich von einem hellen Licht geblendet und ein Engel steht vor ihr. Maria fällt vor Schreck auf ihre Knie. „Sei gegrüßt, Maria“, sagt der Engel. „Gott hat mich zu dir gesandt. Hab keine Angst. Gott liebt dich sehr. Er hat dich unter allen Frauen auserwählt, die Mutter von Gottes Sohn, dem Retter aller Menschen, zu sein. Das Kind soll Jesus heißen.“

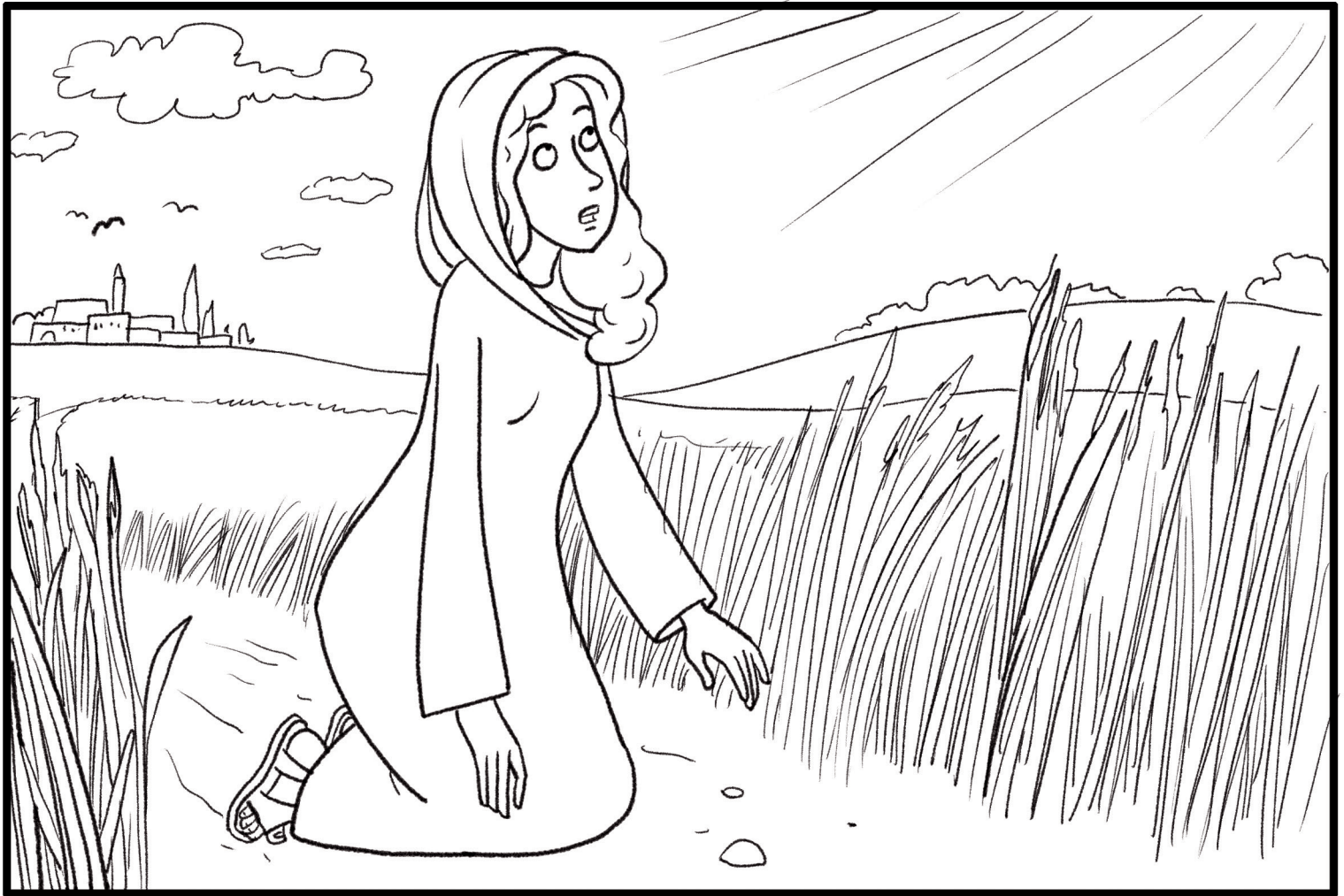
Maria versteht nicht: „Was sagst du da? Wie soll ich ein Kind bekommen? Ich bin doch nicht verheiratet?“ Der Engel antwortet: „Der Heilige Geist wird das Kind in dir wachsen lassen. Bei Gott ist nichts unmöglich. Denk an deine Verwandte Elisabeth. Sie ist schon alt und Gott hat es möglich gemacht, dass sie jetzt auch ein Kind erwartet. Vertraue Gott!“

Da fühlt Maria ein große Ruhe in ihr Herz kommen. Frieden und Kraft erfüllt sie. Mit fester Stimme antwortet sie: „Ich bin Gottes Dienerin. Alles, was du gesagt hast, soll geschehen. Ich werde tun, was Gott will.“

Schneide den Engel und Maria aus.
Nun biegst du die Lasche vorsichtig
zu einem Kreis und steckst ihn
zusammen, wie auf dem Bild zu sehen
ist. Nun stehen deine Figuren von alleine.
Vorher kannst du den Engel und Maria
natürlich noch schön bemalen.







Sonntag, 20. Dezember 2026

Gott wird Mensch

**Lukas 2,
1-20**

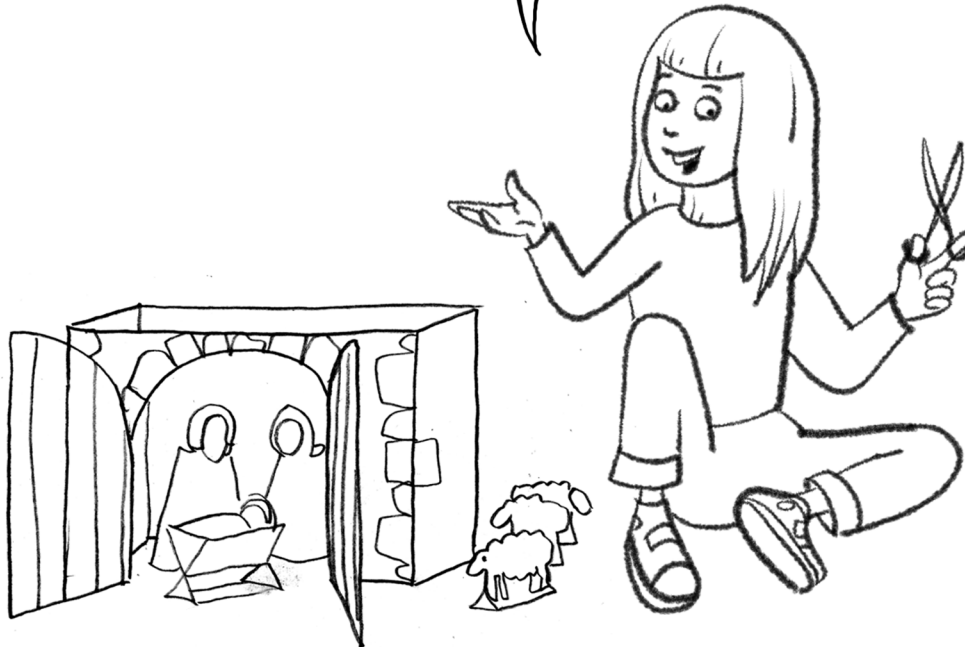
Maria und Josef lebten in Nazareth. Eigentlich sollte ihr Baby dort zur Welt kommen, doch der Kaiser ordnete eine Volkszählung an. Deshalb mussten beide in Josefs Geburtsstadt Bethlehem reisen, obwohl Maria schon hochschwanger war. Die Reise war beschwerlich, doch Josef machte Maria immer wieder Mut und erinnerte sie an Gottes Schutz.

In Bethlehem angekommen, waren alle Herbergen überfüllt. Niemand hatte Platz für das Paar, bis ein freundlicher Wirt ihnen seinen Stall anbot. Dort war es immerhin sicher und die Tiere gaben Wärme. In dieser Nacht brachte Maria ihren Sohn Jesus zur Welt, wickelte ihn in Tücher und legte ihn in eine Futterkrippe.

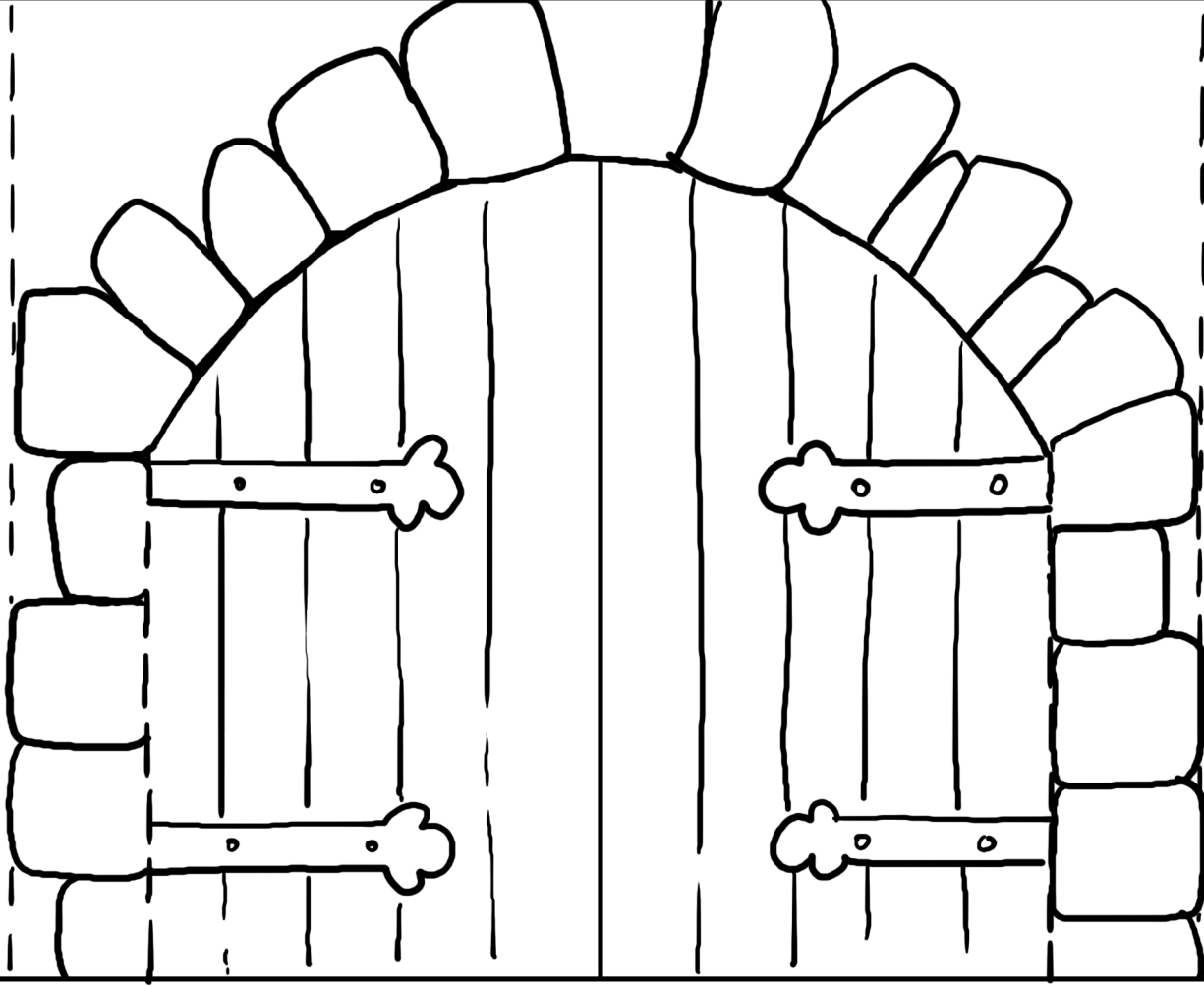
Wenig später kamen Hirten in den Stall. Ein Engel war ihnen auf dem Feld erschienen und hatte ihnen verkündet, dass der Retter der Welt in einer Krippe liege. Die Hirten freuten sich sehr und beteten das Kind an.



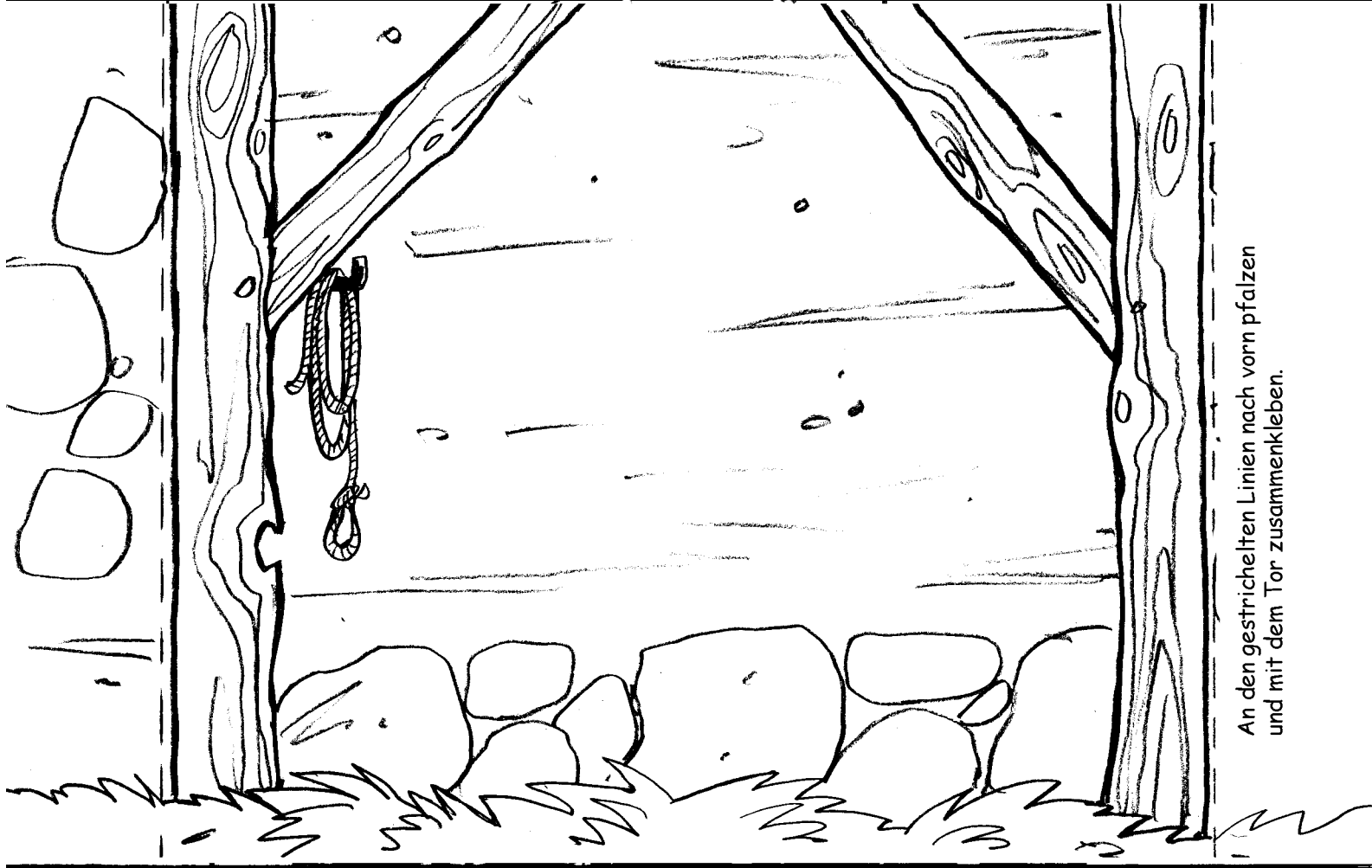
Falte den Stall an den gestrichelten Linien und klebe ihn zusammen. Mit den Figuren kannst du dann eine schöne Krippenszene gestalten. Wenn du Lust hast, kannst du noch Hirten, Weisen oder andere Tiere basteln.



An den gestrichelten Linien nach hinten pfalzen

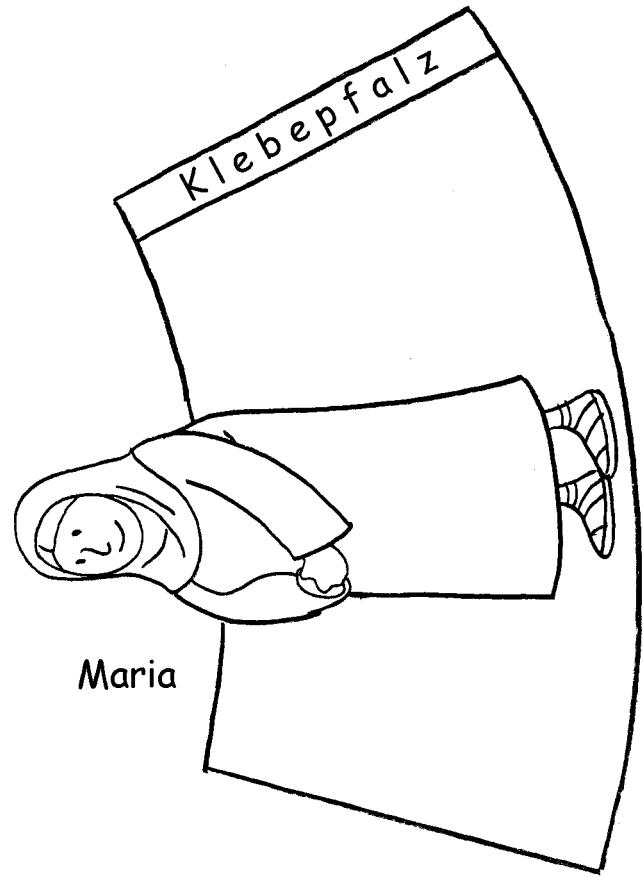
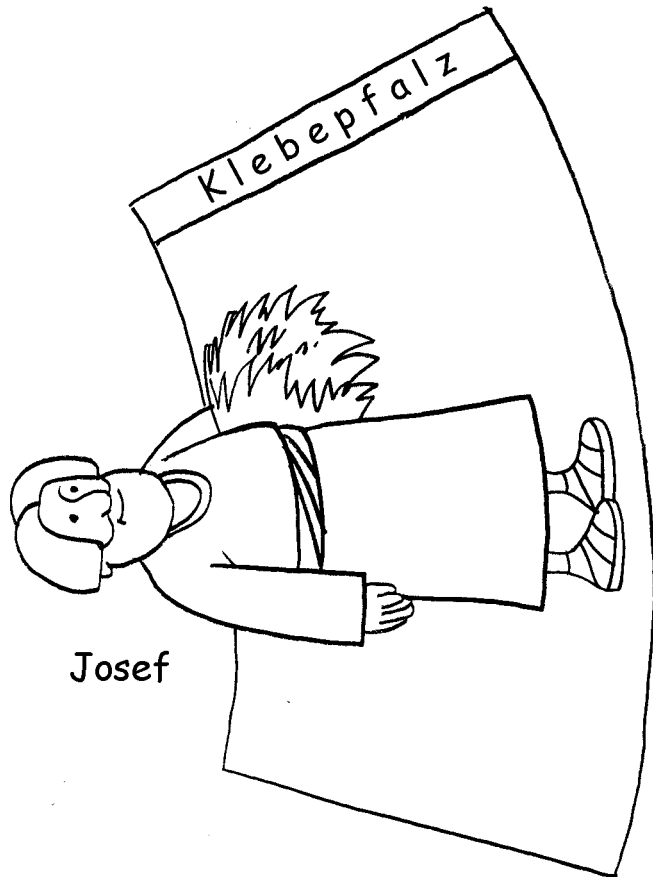


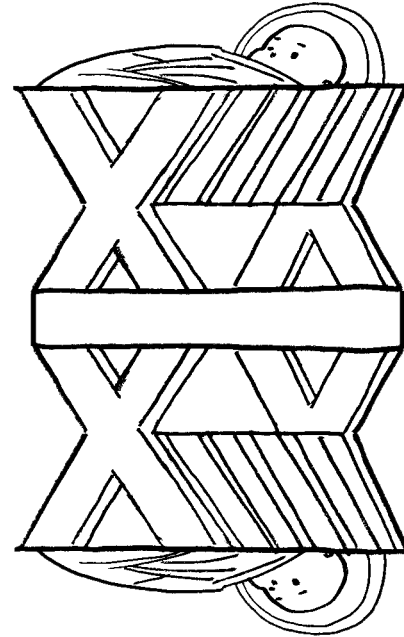
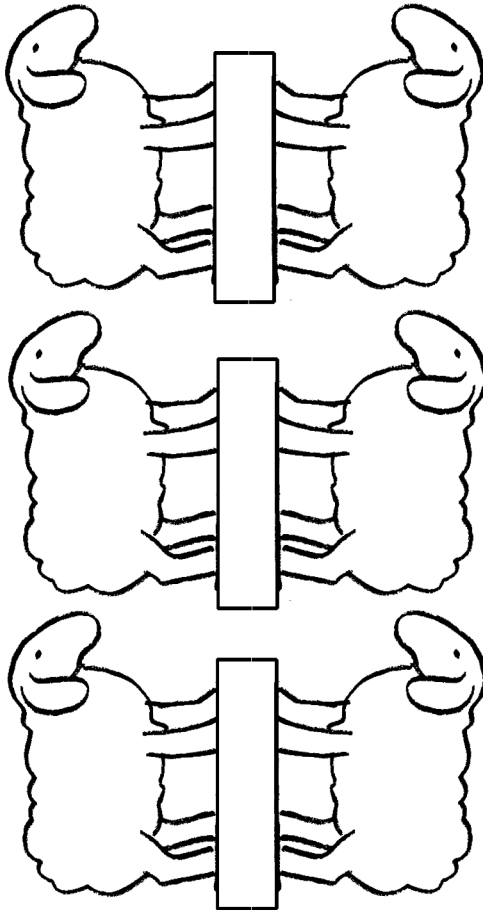
Das Tor in der Mitte und die Rundung einschneiden.



An den gestrichelten Linien nach vorn pfalzen
und mit dem Tor zusammenkleben.

Die Figuren nach dem Ausmalen ausschneiden, vorsichtig rollen und am Klebepfalz zusammenkleben.





Die Figuren ausschneiden,
pfalzen und zusammenkleben.
Das Rechteck,dient als
Standfläche.

Sonntag, 27. Dezember 2026

Gott wohnt bei uns

**Johannes 1,
1-14**

Ganz am Anfang, noch bevor die Welt erschaffen wurde, war das Wort schon da. Dieses Wort war bei Gott. Und dieses Wort war selbst Gott. Schon von Anfang an war das Wort bei Gott. Durch das Wort hat Gott alles geschaffen. Nichts von dem, was es gibt, ist ohne das Wort entstanden. In dem Wort war Leben. Und dieses Leben war wie ein Licht für die Menschen.

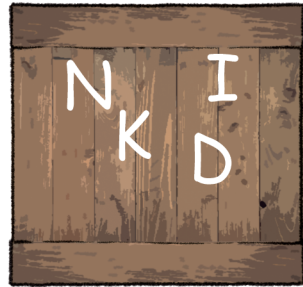
Dieses Licht scheint in die Dunkelheit hinein und macht sie hell. Die Dunkelheit ist weg.

Das Wort war in der Welt. Dabei hatte das Wort die Welt selbst geschaffen. Aber die Menschen erkannten es nicht.

Es kam zu seinem eigenen Volk. Doch viele wollten es nicht aufnehmen. Manche Menschen nahmen es aber doch auf. Es machte ihr Leben hell, weil sie Gott darin erkannten. Sie wurden zu Gottes Kindern.

Und dann geschah etwas Unglaubliches: Das Wort wurde Mensch. Und als Mensch war das Wort ganz nah an den anderen Menschen. Es wohnte bei den Menschen. An ihm konnten die Menschen sehen, wie gut Gott ist und wie sehr er die Menschen liebt.

Durch den Transport sind leider die Buchstaben in den Kisten durcheinander geraten.
Kannst du sie so sortieren, dass Wörter herauskommen, die etwas mit der Geschichte zu tun haben?



Sonntag, 31. Dezember 2026

Hab keine Angst, ich bin bei dir

**Jesaja 41,
10**

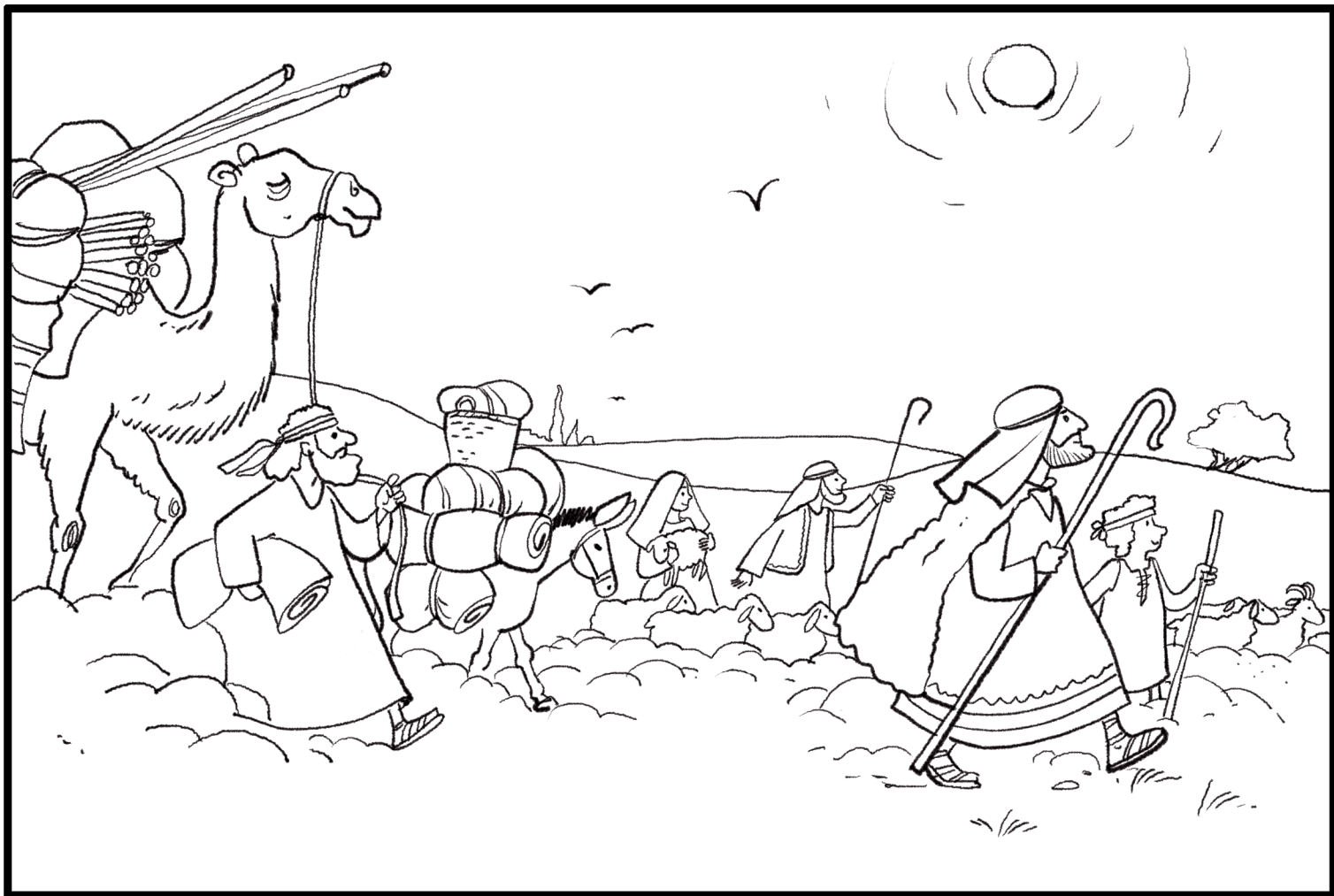
Abram stand vor seinem Zelt und schaute sich um. Er hörte das Blöken der Schafe, Ziegen, Kühe und Kamele, das Knistern des Feuers, das Lachen seiner Knechte und er wusste: Das ist mein Zuhause.

Doch an diesem Abend sollte sich alles verändern. Gott sprach zu Abram: „Verlass deine Heimat, und deine Verwandtschaft. Gehe in das Land, das ich dir zeigen werde.“

Abram war aufgeregt. Er kannte das Ziel nicht und Reisen war sehr gefährlich. Doch er hörte auf Gott, nahm Abschied von seinen Verwandten und brach auf, wie Gott gesagt hatte. Seine Frau Sara und sein Neffe Lot begleiteten ihn. Und natürlich auch alle seine Knechte mit allen Tieren.

Es wurde eine lange, beschwerliche Reise. Der Weg führte durch heiße Wüsten und über kahle Berge. Abram kam nur langsam voran. Auch wusste er nicht, wohin ihn der Weg führte. So zog er immer weiter und wartete, bis Gott ihm das Land zeigte, das er suchte.

Endlich kam er nach Kanaan, ein Land mit sanften Hügeln und grünen Tälern. Hier fühlte es sich gut an und Abram blieb erst einmal.



In diesem Gitter haben sich 10 Wörter aus Abrahams Geschichte versteckt. Sie können vorwärts oder rückwärts geschrieben sein: Abraham, Fußspur, Kanaan, Angst, Mut, Jesaja, Beistand, Reise, Haran, Zelt.

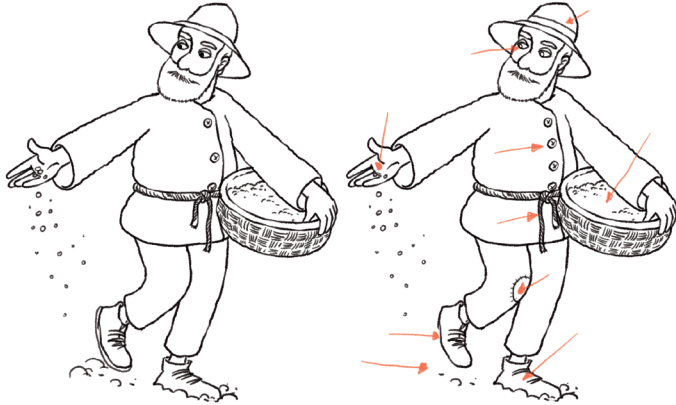
Wenn du alle Wörter durchgestrichen hast, bleiben einige Buchstaben übrig.

Lies sie von oben links nach unten rechts - sie verraten dir einen geheimen Mutmach-Satz für deinen Alltag.

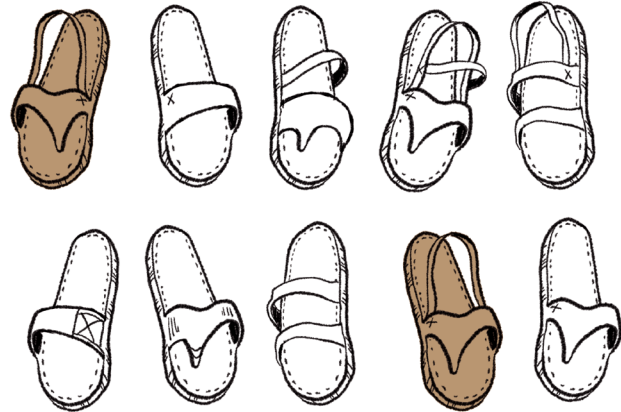
F	U	H	A	R	A	N	E	S	I	E	R
E	R	C	A	B	R	A	H	A	M	H	T
E	Z	E	L	T	D	K	A	N	A	A	N
B	E	I	S	T	A	N	D	I	C	H	N
T	U	M	I	C	H	T	A	N	G	S	T
G	O	T	E	R	U	P	S	ß	U	F	G
E	H	T	M	J	E	S	A	J	A	I	T

Lösungen

Bist du so geduldig und findest die 10 Unterschiede in den beiden Bildern?



Finde das Paar Sandalen, dass zusammengehört



In dem Buchstabenraster steht eine wichtige Zusage, die Gott Mose gegeben hat

B	R	O	F	C	K	L	E	S	W	U	I	H	T	G
D	I	A	U	F	M	A	N	E	S	L	A	L	E	S
M	U	N	K	I	V	B	D	F	G	O	T	T	W	O
H	I	M	M	O	L	A	J	A	I	G	Z	P	T	K
J	U	H	K	A	N	N	S	T	A	L	Z	U	T	S
U	T	V	E	R	L	A	S	D	U	U	F	M	A	N
F	R	E	G	A	T	H	Z	E	W	A	L	Z	U	T
G	D	I	C	H	F	R	E	G	A	T	H	Z	E	W
A	L	Z	U	T	V	E	R	L	A	S	S	E	N	A
H	I	M	M	O	L	A	J	A	I	G	Z	P	T	K

EWIGER VATER



WUNDERBARER RATGEBER



FRIEDEFÜRST



STARKER HELD



F	U	H	A	R	A	N	E	S	I	E	R
E	R	C	A	B	R	A	H	A	M	H	T
E	Z	E	L	T	D	K	A	N	A	A	N
B	E	I	S	T	A	N	D	I	C	H	N
T	U	M	I	C	H	T	A	N	G	S	T
G	O	T	T	R	U	P	S	ß	U	F	G
E	H	T	M	J	E	S	A	J	A	I	T

Durch den Transport sind leider die Buchstaben in den Kisten durcheinander geraten.
Kannst du sie so sortieren, dass Wörter herauskommen, die etwas mit der Geschichte zu tun haben?



Wort



Licht



Mensch



Finsternis



Welt



Hoffnung



Leben



Kind

Impressum



Bibelgeschichten erscheinen viermal jährlich.
Kritik und Lob sind immer erwünscht.

Vertrieb:

blessings4you GmbH
Motorstraße 36, 70499 Stuttgart
Telefon: 0711 83000-45; Fax: 0711 83000-50
E-Mail: info@blessings4you.de

Herausgeber:

Zentralkonferenz-Kinderwerk der
Evangelisch-methodistischen Kirche
c/o Kinder- und Jugendwerk Ost
Lessingstraße 6, 08058 Zwickau
Telefon: 0375 20008-41; Fax: 0375 20008-42
E-Mail: bibelgeschichten@kjwost.de



Verwendete Bibelübersetzungen: Soweit nicht anders angegeben:
Lutherbibel, revidierte Fassung, 2017

Redaktionsteam: Katharina Schmiedel, Jörg Halsema

Grafik: Jörg Halsema

Manuskript und Satz: Jörg Halsema

Redaktion und Autorenbetreuung: Katharina Schmiedel

Lektorat: Katharina Schmiedel

Druck und Verarbeitung:

Druckerei Mike Rockstroh, Aue

Preise je Ausgabe:

Kinderheft 4,50 €;
Heft für Mitarbeitende 4,50 €; Kombi Kinderheft und Heft für Mitarbeitende zusammen 7,00 €

DIESES HEFT GEHÖRT

